

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 16 (1962)

Heft: 11: Planen und rationnelles Bauen = Planning et construction rationnelle = Planning and rational building

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



OEDERLIN-NIBCO Lötfittings für absolut dichte und preiswerte Kupferrohr-Installationen.

Einfache, zeitsparende Verarbeitung - Geringste Strömungswiderstände - Hohe Korrosionsbeständigkeit - Minimaler Platzbedarf.

Reichhaltiges Typenprogramm in metrischen und Zoll-Abmessungen von 6 bis 54mm u. $1\frac{1}{8}$ " bis 4" Nenn-Ø.

Verlangen Sie vollständige Unterlagen.



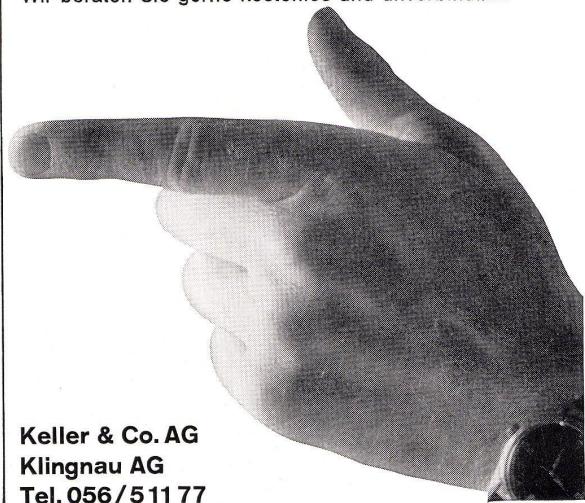
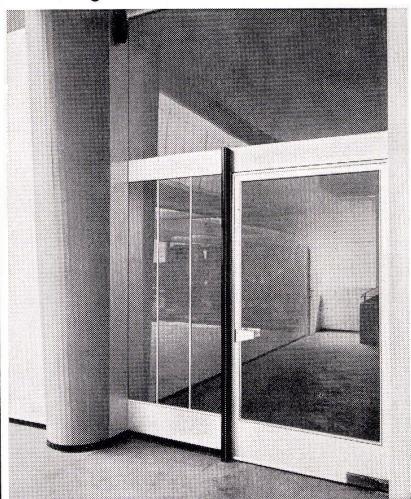
Bezugsquellen nachweis
durch den Hersteller

AKTIENGESELLSCHAFT
OEDERLIN + CIE BADEN
SCHWEIZ

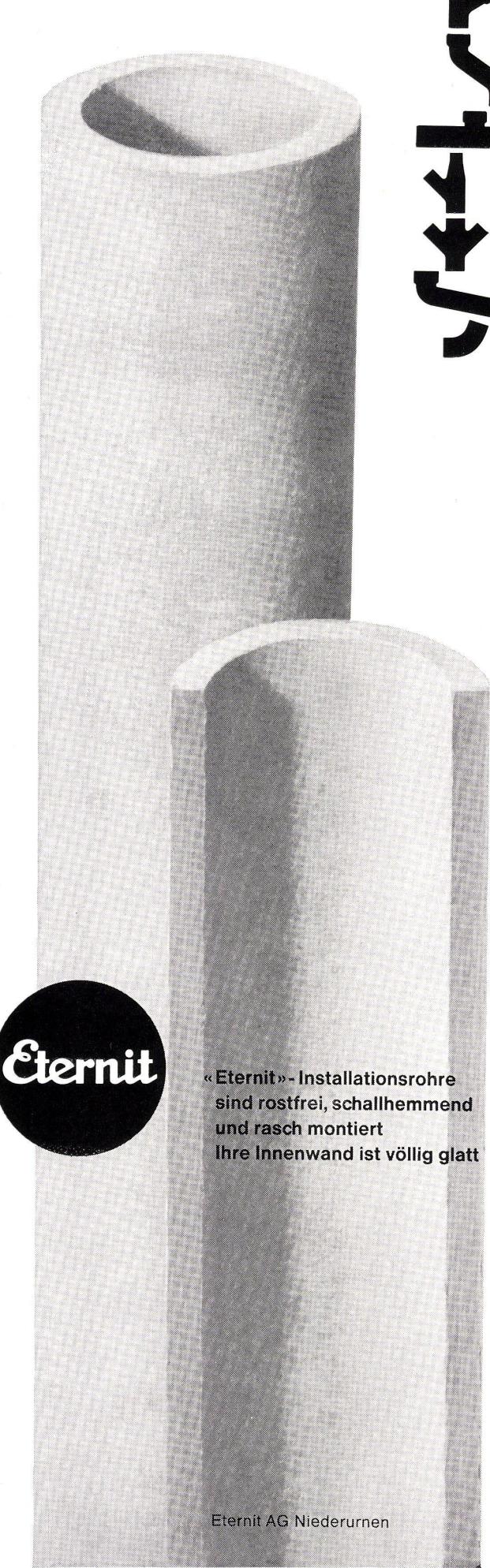
Das Eingangsportal prägt den ersten Eindruck

den Ihre Geschäftspartner von Ihrer Firma erhalten.
Bei einer KELLPAX-Türe wird dieser Eindruck ausgezeichnet sein.
KELLPAX – kochwasserfest verleimtes Sperrholz nach schweiz. Spezialverfahren mit Aluminium belegt – bietet Ihnen folgende Vorteile:

farblos oxydiert oder farbig eloxiert präsentiert KELLPAX vorzüglich
strapazierfähige, porenfreie Oberfläche
hohes Isolationsvermögen
geringes Eigengewicht
KELLPAX-Türen sind:
absolut verwindungsfest (bleiben immer plan)
stoss- und fugenlos
leichtgängig und geräuscharm
feuerhemmend (bei Spezialausführung)
witterungsbeständig
modern und repräsentativ
leicht zu reinigen
anpassungsfähig an alle Verhältnisse
Wir beraten Sie gerne kostenlos und unverbindlich



Keller & Co. AG
Klingnau AG
Tel. 056 / 511 77



Eternit

«Eternit»-Installationsrohre
sind rostfrei, schallhemmend
und rasch montiert
Ihre Innenwand ist völlig glatt

Eternit AG Niederurnen

Es ist natürlich in Schweden nahe liegend, einen Rationalisierungseinsatz gerade auf dem Gebiete des Einfamilienhausbaues zu machen, der immerhin annähernd 20% der gesamten Wohnungsproduktion umfaßt. Es bleibt abzuwarten, ob das Corpus-System nicht auch für mehrgeschossige Bauten weiterentwickelt wird. Derartige Systeme sind im europäischen Osten offensichtlich schon weit getrieben worden und scheinen sich neben der Großtafelbauweise zu behaupten, wenn sie sie nicht sogar zu verdrängen vermögen.

Produktionsbeginn vorgefertigter Wohnungen im Werk Holzmann-Coignet in Neu-Isenburg

Am 12. September 1962 wurde die Produktionsanlage der Firma Holzmann-Coignet-Fertigung GmbH im Werk «Gehspitz» bei Neu-Isenburg zur Herstellung vorgefertigter Wohnungen in Betrieb gesetzt.

Es werden raumgroße Elemente hergestellt, die auf den Baustellen zu 2-, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen zusammengefügt werden. Zunächst ist die Errichtung von 3- und 4geschossigen Häusern vorgesehen, das Produktionsprogramm kann jedoch mit verhältnismäßig geringem Mehraufwand auch auf 8- bis 14geschossige Häuser später erweitert werden.

An der Errichtung des Werkes ist die Initiative der Nassauischen Heimstätte in nicht geringem Umfang beteiligt; vertragliche Abnahmegarantien waren die Grundlage für den Entschluß der Weltfirmen Philipp Holzmann, Frankfurt, und Edmond Coignet, Paris, sich gemeinsam dem industriellen Fertigungsbau in Hessen zu widmen.

Technische Angaben

Beim Verfahren Coignet wird ein großer Teil der Ausbauleistungen bereits maschinell erledigt: Fenster- und Türzargen, die Leerrohre für die elektrischen Einrichtungen und die Anschlüsse der Be- und Entwässerung werden millimetergenau eingebaut, desgleichen die Dübel für alle Überputzarmaturen; Stemms- und Anpassungsarbeiten entfallen.

35 Maschinen in einer 50 m breiten und 65 m langen Halle stellen die Teile her. Auf eine geschliffene Grundplatte werden die Seitenschalungen magnetisch unverrückbar befestigt. Durch Hohlräume in der Grundplatte und den Seitenteilen wird die Form beheizt.

Die Betonaufbereitung erfolgt in einem vollautomatischen Mischgerät, das 5 Zuschlagstoffe, eine Zement- und eine Wasserkomponente ohne manuelle Einfüllnahme in stets gleichbleibendem Verhältnis mischt. Die Zuschlagstoffe werden in Spezialsilos mit je 1200 m³ Inhalt mit permanenter Belüftung und Entwässerung gehalten. Zwei riesige Mischer verarbeiten das Material, das über Förderbänder in große Kübel gelangt, die durch Hallenlaufkräne bis an die Formen transportiert werden.

Nach dem Verfüllen und Verdichten des Materials über den verschiedenen Dämm- und Isolierschichten wird die Form beheizt, wobei die Oberfläche durch eine Heizplatte erwärmt wird. Die Temperatur und die Wasserabgabe des Materials werden durch automatische Regler konstant gehalten. Der Abbindeprozeß wird

dadurch auf rund 3 Stunden verkürzt und das «Schwinden» des Betons auf ein Mindestmaß zurückgeführt: die Toleranzen betragen maximal ± 2 mm!

Zum Ausschalen wird die riesige Form hydraulisch senkrecht gestellt – die ausgeschalteten Teile durchlaufen eine Kontrollstation und haben nach einer Lagerung von nur 10 Tagen ihre Endfestigkeit erreicht.

Mit Spezialtiefladern werden die Elemente zu den Baustellen gebracht und auf die Fundamente versetzt. Nur einmal – im Erdgeschoß – ist dank der ungewöhnlich hohen Maßhaltigkeit eine Justierung erforderlich. Nach der Verlegung der Geschoßdecken werden die Verbindungsstellen der Elemente mit Beton vergossen.

Wegen der einwandfreien Oberfläche und Isolierung der Elemente können sie ohne weitere Vorarbeiten sofort tapeziert oder gestrichen werden. Ein Verputz, auch außen, entfällt.

Vorteile des Fertigbaus

Die Verlegung eines großen Teils der Gesamt fertigungsgänge von der Baustelle in die Fabrik gibt die Möglichkeit zu erheblicher Mechanisierung und Rationalisierung. Die Bauzeiten einschließlich der industriellen Fertigungsgänge werden dadurch drastisch verkürzt, die bauwirtschaftliche Gesamtkapazität entsprechend erweitert. Die Vorteile für Bauherren und Bewohner: kurze Bauzeiten und feste Einzugstermine, keine Feuchtigkeit beim Einzug (kein «Trockenwohnen»), gesteigerte Unabhängigkeit von Witterungs- und Lohn-Preis-Schwankungen, überdurchschnittliche Qualität der Wohnungen, besonders hinsichtlich der Wärmehaltung und der Ausstattung. Die Häuser sind voll beleihungs- und förderungsfähig.

Standorte

Viele der von der Nassauischen Heimstätte betreuten Bauherren haben bereits ihre Absicht bekundet, Holzmann-Coignet-Fertigbauwohnungen – vornehmlich in den Wohnstädten und Großsiedlungen der Heimstätte – zu errichten. Die ersten Wohnungen werden in der Nordweststadt schon bald bezogen werden können.

Bauen mit Fertigteilen = Bauen ohne Winterpause?

«Fertigung in Theorie und Praxis» war das Doppelthema einer in Dortmund veranstalteten Ausstellung und Themenbehandlung. Die Veranstalter demonstrierten themengerecht die Praxis in einer Vielzahl von Bauobjekten, wie man sie noch nie an einer Stelle zusammengefaßt hat. In einer Reihe von Vortrags- und Diskussionstagungen kam die Theorie des Fertigbaus in vielschichtiger Gestalt zum Wort. Fertigteil und vorgefertigtes Haus beherrschten die Dortmunder Gespräche. Die Rationalisierungs-Gemeinschaft «Bauwesen» im RKW zeigte unter dem Leitthema «Kontinuierliches Bauen» ihre Wanderschau «Bauen mit Fertigteilen» und eine Sonderschau «Bauen ohne Winterpause». Eine Vielzahl von Besuchern setzte sich teils erstmals, teils in Vertiefung schon gewonnener Erkenntnisse mit den beiden verbundenen Problemen «Fertigung» und «Kontinuierliches Bauen» auseinander. RKW